

denkanstoss

Beitrag von „wolkenstein“ vom 10. März 2005 11:12

Hallo Gaeste,

warum hast du deinen Beitrag editiert? Wech isser... 

Ich fürchte, die Einübung ins regelmäßige Arbeiten ist eine der härtesten (und wichtigsten) Übungen überhaupt: Spülen, Zähneputzen, Bett machen (obwohl man sich doch abends wieder reinlegt), all diese Dinge, die man immer und immer wieder tun muss, obwohl man sie längst "kann". Ich kann dir nur Mut machen und dich darin bestärken, den Kampf immer wieder aufs Neue aufzunehmen. Ich wusele mittlerweile an einigen Schulformen herum, und der größte Unterschied zwischen einem Gymnasiasten und einem Hauptschüler scheint mir der zu sein, dass die (meisten der) Leute vom Gymnasium diszipliniert arbeiten können, die (meisten der) Leute von der Hauptschule nicht. Ist wahrscheinlich kein besonders gutes Zeugnis für unser Schulsystem, aber Intelligenz scheint nur sehr begrenzt eine Rolle zu spielen...

Vielleicht kannst du mit deinem Sohn Rituale entwickeln, die den ewigen Kampf ums Hausaufgaben machen verkürzen - Hausaufgaben immer zu einer bestimmten Zeit, am besten direkt nach dem Mittagessen, dann hat er den Rest des Tages frei. Hausaufgaben als Wettkampf gegen die Uhr (Genauere Beschreibung [hier](#) .) oder gegen Mama/ Papa. Bonuspunkte für klaglos gemachte Hausaufgaben (5 Bonuspunkte = 1x Eisessen oder so). Ich weiß, man wünscht sich das Ganze intrinsisch motiviert, die Kinder sollen gerne und aus dem Verständnis heraus, dass das gut für sie ist... aber wenn sie noch nicht so weit sind, sind sie noch nicht so weit. Außerdem: Ich weiß auch, dass Sport gut für mich ist. Trotzdem muss ich ständig mit meinem inneren Schweinehund kämpfen, warum soll's den Lütten anders gehen. Deshalb: Nicht aufgeben.

Ermutigende Grüße,

w.